

NDB-Artikel

Adalbero II. Bischof von Metz (seit 984), † 14.12.1005.

Genealogie

V Herzog Friedrich I. von Oberlothringen;

M Beatrix, T Herzog Hugos von Franzien, Schw Hugo Capets, Nichte des
→Adalbero I. von Metz;

B Theod. von Oberlothringen.

Leben

Im Kloster Gorze¶ erzogen, wurde Adalbero 984 Bischof von Verdun, am 16.10.984 zum Bischof von Metz gewählt und am 28. 12. von Erzbischof Ekbert von Trier geweiht. Er war für die lothringische Reform tätig (Neuaufbau der zerstörten Symphoriansabtei in Metz¶, Gründung der Benediktinerinnenabtei St. Marien, 995, und zweier weiterer Nonnenklöster in Epinal und Neumünster¶). Adalbero unterstützte Heinrich II. auf dem Konzil zu Mainz 1004 und Aachen 1005 bei seinem Vorgehen gegen die Verwandtenehen, wobei er den anwesenden Herzog Konrad von Kärnten namhaft machte. Er übersandte dem Bischof von Halberstadt die Reliquien des heiligen Stephan und der heiligen Glodesindis.

Literatur

AA SS OSB saec. VI, I, Paris 1701, S. 29 f.;

Vita v. Constantin, Abt v. St. Symphorian in Metz (*Neffe Adalberos I. v. Metz*) in: MGH SS IV, S. 658 bis 672;

M. Meurisse, Histoire des Evesques de l'église de Metz, Metz 1634;

S. Hirsch, Jbb. d. dt. Reichs unter Heinr. II., Bd. 1, 1862, S. 224 f.;

H. Bresslau, Üb. d. Todesjahr d. Bischofs A. II. v. Metz, in: Jbb. d. Ges. f. Lothring. Gesch. 6, 1894, S. 283-86 (*datiert d. Todesjahr irrtümlich auf 1004, ihm folgt Hauck*);

F. Chaussier, L'Abbaye de Gorze, 1894, S. 106-09;

ders., in: Revue ecclésiastique de Metz 2^e année, Metz 1891/92, S. 156;

Hauck III, S. 368 f.;

N. Dorvaux, Les anciens pouillés du diocèse de Metz, Nancy 1902, S. 279 f.;

R. Parisot, Histoire de Lorraine I, Paris 1919, S. 283 ff.;

Wattenbach-Holtzmann I, 1939, S. 184 f.;

H. Renn, Das erste luxemburg. Grafenhaus, = Rhein. Archiv, H. 39, 1941;

Dictionnaire d'Histoire et de Géographie Ecclésiastiques I, 1912, Sp. 436 f.;

LThK;

A. Schütte, Hdb. d. dt. Hll., 1941;

Enc. Catt. I, 1949.

Autor

Eugen Ewig

Empfohlene Zitierweise

, „Adalbero II.“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 41 [Onlinefassung];

URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
